

1748 1998



friedrichswalde wird zweihundertfünfzig
die festwoche vom 9. bis 16.08.98.



IMPRESSUM

initiator: gemeinde friedrichswalde
redaktion: axel ritter, hans-dieter weiß & karen ströbele
konzept & gestaltung: oliver & tobias weiß
zeichnungen: marc-otto rogmans
technik: vielen dank an die gom werbeagentur, berlin
für die technische unterstützung.

dieses produkt wurde auf chlor- und säurefrei gebleichtem
papier gedruckt. es trägt das offizielle umweltzeichen
'bra miljöval' des schwedischen naturschutzverbandes.

sprichwörtliches.

dr. manfred stolpe.	4
eberhard diepögen.	5
bodo ihrke & dr. eberhard henne.	6
dieter ehm & dr. fritz grunert.	7
petra bierwirth & albert zimmermann.	8
bernhard ströbele & gerhard schultheiss.	9

geschichtliches.

der blick von oben.	10
begleiten sie uns – vorwort.	11
ja, damals... – 1748 - 1998.	12 & 13
special carte von 1752.	14 & 15
anekdoten.	16
sport, kunst & kultur.	17 - 19

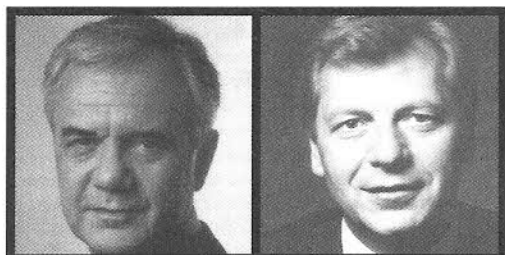
festliches.

das programm der festwoche.	20 & 21
auf den spuren der vorfahren – die tour.	22 & 23
veranstaltungskalender 1998.	24 & 25

informatives.

gegen gewalt - das aktionsbündnis.	26 & 27
gute verbindungen - infrastruktur.	28
friedrichswalde ? - lägeplan.	29
<i>BRANCHENÜBERSICHT.</i>	
dienstleistungen.	30 & 31
handwerk.	32 & 33
dienstleistungen.	34 - 37
handwerk.	38
dienstleistungen.	39

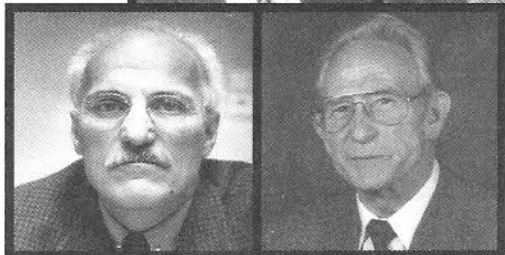
„um eine große reise zu machen, ...“



*DR. MANFRED STOLPE,
MINISTERPRÄSIDENT LAND BRANDENBURG UND SCHIRMHERR ÜBER
DIE VORBEREITUNGEN UND FEIERLICHKEITEN ZUM 250JÄHRIGEN
BESTEHEN DER GEMEINDE FRIEDRICHSWALDE*



Generationen von Friedrichswalder Bürgerinnen und Bürgern sind sich des Ursprungs ihrer Entwicklung bewußt. Sie blicken dankbar und anerkennend auf die Zuwanderung ihrer



Ahnen aus der Kurpfalz vor 250 Jahren zurück. Die im Programm ausgewiesenen Feierlichkeiten für das Jahr 1998 belegen das eindrucksvoll. So originell wie öffentlichkeits-



wirksam ist die Idee, im August den historischen Planwagenzug aus dem Pfälzischen bis an den nordöstlichen Rand der wunderschönen Heimat Schorfheide nachzuvollziehen. Für dieses Vorhaben wünsche ich gute Fahrt und Scharen



von Interessenten, die es nach Friedrichswalde drängt. Hinterlassen sie mit dem Wagenzug bleibende Eindrücke für die Gemeinde und für das Land Brandenburg.

Nach Erlaß und unter dem Schutz von Friedrich dem Großen 1718 als klassische friderizianische Neusiedlung gegründet, war das Leben der damals wenige Seelen zählenden Neusiedler zu keiner Zeit einfach. Ohne nachbarschaftliche Hilfe, ohne gegenseitigen Beistand und unermüdlichen Fleiß wäre dieser

Weg nahezu unmöglich gewesen. Es waren maßgeblich die Tugenden des Gemeinsinns, die gerade im Preußen jener Zeit ein menschenwürdiges Leben und gesellschaftlichen Fortschritt in sehr bescheidenem Maße möglich machte. Von einer königlichen Bevorzugung, für die einst als Vorwerk gegründete Gemeinde weiß indes nur die Überlieferung zu berichten.

Jubiläen von Städten und Gemeinden sind zumeist multifunktionell, erfüllen aber wenigstens drei Aufgaben: Sie bieten den historisch-konkreten Rückblick, zeigen den heutigen Entwicklungsstand auf und weisen auf die Zukunft des Ortes und seiner Menschen hin. Friedrichswalde und seine Umgebung sind zu jeder Jahreszeit ein Magnet für Naturfreunde. Ob es die Ursprünglichkeit von Flora und Fauna oder die Ruhe und Erholung in sauberer Luft ist, ein Besuch hat immer seine Reize. Aber auch mitten in dieser brandenburgischen Herrlichkeit zu wohnen und zu arbeiten lohnt sich heute und morgen ebenso wie übermorgen, wovon sich die Gäste überzeugen können. Ich wünsche allen Einwohnern, Organisatoren und Veranstaltern von Herzen gutes Gelingen und Besucherströme aus nah und fern.

MANFRED STOLPE



*GRÜßWORT DES REGIERENDEN BÜRGERMEISTERS VON BERLIN,
EBERHARD DIEPGEN, FÜR DIE FESTSCHRIFT ZUR 250-JAHREFEIER VON
FRIEDRICHSWALDE*



Die Siedler, die sich vor mehr als 250 Jahren aus Esselborn auf den Weg in ihre neue Heimat gemacht hatten, mußten nach wochenlanger und entbehrungsreicher Planwagenfahrt einen unfreiwilligen Aufenthalt in Berlin einlegen: die Männer wurden zur Trockenlegung des Oderbruchs gebraucht. Ihre Familien konnten derweil die Fahrt nicht fortsetzen. So ist Berlin für die Gründer von Friedrichswalde eine wichtige, wenn auch unfreiwillige Wegetappe geworden.

Auch heute ist die deutsche Hauptstadt immer wieder eine Zwischenstation für Durchreisende wie für Menschen auf der Flucht: keine andere europäische Stadt hat mehr bosnische Flüchtlinge aufgenommen, keine andere deutsche Stadt ist von so unterschiedlichen Landsmannschaften und Kulturen besiedelt. Das prägt Berlin, das gibt ihm sein unverwechselbares Flair. Die Toleranz der Preußenkönige ist bis heute sprichwörtlich und sie steht nicht nur den Berlinerinnen und Berlinern sondern allen Deutschen gut zu Gesicht.

...muß man tausend kleine schritte gehen.“

Einige Männer und Frauen aus Friedrichswalde werden sich noch einmal auf die Spuren ihrer Gründer begeben und mit Planwagen die Strecke von Esselborn an fahren, die die Gründergeneration seinerzeit zurückgelegt hat. Das ist mehr als eine nostalgische Reise: es ist ein bewußter Schritt an den Ausgangspunkt und auch ein neuerliches Eintreten in die Tradition der Vorfahren. Aus der Geschichte können wir Menschen immer wieder lernen.

Den heutigen Bewohnern von Friedrichswalde möchte ich deshalb zu ihrem 250jährigen Dorfjubiläum dreierlei aus dem Erbe der Preußenkönige ans Herz legen: Bleiben Sie den preukischen Tugenden treu! Seien Sie tolerant im Umgang mit Menschen anderer Herkunft! Gehen Sie offen und neugierig mit Neuem um!

Für die Festwoche wünsche ich der gastgebenden Gemeinde viele Besucher von nah und fern, den Bewohnern und Gästen anregende Begegnungen und Gespräche. Ich hoffe mit Ihnen, daß Friedrichswalde über die Jubiläumsfeierlichkeiten hinaus, ein attraktiver Ausflugsort vor den Toren der deutschen Hauptstadt werde.

EBERHARD DIEPGEN



*BODO IHRKE,
LANDRAT DES LANDKREISES
BARNIM*

In diesem Jahr, 1998, feiert die Gemeinde Friedrichswalde ihr 250-jähriges Gründungsjubiläum. Gäste aus nah und fern werden sich einfinden, um mit den Friedrichswaldern gemeinsam diese festlichen Tage zu begehen. Sie werden einen Ort vorfinden, gelegen am Rand der historischen Kulturlandschaft der Schorfheide und mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, dessen Aufblühen vom Stolz der Einwohner ebenso zeugt, wie von ihrem Fleiß und ihrem nachbarschaftlichen Miteinander.

Vor nunmehr 250 Jahren, gründend auf einen Erlaß Friedrich des Großen, machten sich von weit her, aus der Pfalz, wagemutige, arbeitsame und von Pioniergeist durchdrungene

*DR. EBERHARD HENNE, LEITER DES BIOSPHÄRENRESERVATS
SCHORFHEIDE-CHORIN*

Friedrichswalde - ein Dorf im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin feiert sein 250jähriges Bestehen. Friedrichswalde ist ein Dorf mit einer besonderen Geschichte in einer der bedeutendsten Kulturlandschaften Deutschlands. Die Besonderheit in der Geschichte des Dorfes ist sein junges Alter und seine Gründung.

Die bedeutende Kulturlandschaft ist heute eines der 330 UNESCO-Biosphärenreservate dieser Erde. Ein international anerkanntes Schutzgebiet, in dem modellhaft durch dauerhaft naturverträgliche Landschaftsnutzung neue Formen im Umgang mit der Natur gefunden werden sollen. Die Ergebnisse im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin sind nach den ersten sieben Jahren seiner Existenz hoffnungsvoll und international vorzeigbar. Die Landschaft, in deren Mitte das friderizianische Dorf liegt, ist ohnehin ein Stück des deutschen Tafelsilbers.

Friedrichswalde ist ein Zeitstück älter als das neu hinzugekommene Schutzgebiet. Hier leisteten schon vor 250 Jahren Menschen aus dem Süden Deutschlands, aus der Pfalz, ein gehöriges Stück Pionierarbeit. Nach den Ideen Friedrich des

„vom mut, ...“

Pfälzer auf den Weg, um diese Region zu ihrer neuen Heimat zu machen. Mit Recht verweisen die heutigen Friedrichswalder auf diese historischen Wurzeln - mit Recht sind sie stolz auf diese eigenwillige Mischung aus preußischer Pflichterfüllung und Neuerertum. Dies hat sich über alle Zeiten, über alle Gesellschaftsordnungen hinweg erhalten - und wenn heute die Friedrichswalder im Rahmen der Feierlichkeiten den historischen Planwagenzug aus der Pfalz für die Gegenwart erlebbar machen, so ist dies eine besonders schöne Art, auf historische Weise zu verweisen, aber auch dafür, auszudrücken, daß den heutigen Friedrichswaldern Mut, Zuversicht und Glaube an die eigenen gestalterischen Kräfte noch immer so eigen sind, wie einst ihren Vorfahren vor 250 Jahren.

BODO IHRKE



Großen bauten sie mit Fleiß und dem was die Natur ihnen gab, Haus und Hof auf. Über zwei Jahrhunderte beackerten sie das Land und fertigten aus natürlichen Material kunstvolle Produkte. Deshalb war Friedrichswalde lange Zeit als das deutsche Holzschuhmacherdorf bekannt.

Heute mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist wieder Pioniergeist gefordert. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist Traditionsbewußtsein in Verbindung mit Engagement für die eigene Lebenswelt eine gute Grundlage für zukünftigen Erfolg. Beides beweisen die Einwohner in diesen Tagen bei der Vorbereitung ihrer 250-Jahrfeier. Das beide, Friedrichswalde und das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, dieses Jubiläum gemeinsam begehen und gestalten, ist ein gutes Zeichen für die Zukunft. Da Biosphärenreservate nicht nur Schutzgebiete sondern auch eine Idee sind, sollte auf der sicheren Grundlage der Tradition die Zukunft gemeinsam gelingen.

DR. EBERHARD HENNE

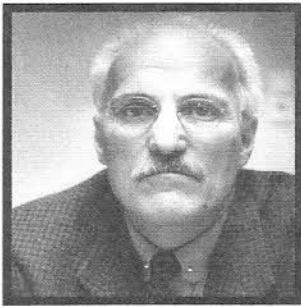
DIETER EHM, AMTSDIREKTOR DES
AMTES JOACHIMSTHAL

Werte Bürgerinnen und Bürger der
Gemeinde Friedrichswalde.

Jubiläen zählen wohl zu den schönsten und erfreulichsten Ereignissen im Leben von Menschen und Gemeinden. So geschieht es uns in diesem Jahr im Amt Joachimsthal „Schorfheide“ mit der 250. Wiederkehr der Gründung Friedrichswaldes.

Dieser bedeutende Anlaß zur Freude und zu ausgiebigen Feierlichkeiten für den schönen Ort und seine tatkräftigen, stolzen, begeisterungsfähigen Bürger ist zugleich Anlaß, zurückzublicken. Der Aufbruch der aus Hessen und Pfalz kommenden Familien war ein Aufbruch in eine neue Heimat und eine neue Zukunft. Unser Aufbruch 1989, fast schon wieder ein Jubiläum, war ebenfalls ein Aufbruch mit neuer Zeitrechnung.

Ohne Zweifel hat sich Friedrichswalde in den 250 Jahren verändert. Und es wird deutlich, daß die strukturellen Veränderungen der letzten Jahre wohl durchgreifender waren, als



jene in vielen Jahrzehnten davor. Solche Veränderungen können nur verkraftet werden, wenn sie eben in einer soliden, jahrhundertealten Tradition und Geschichte verwurzelt sind. Vergleicht man Vergangenheit und Gegenwart, dann hat Friedrichswalde folglich sein Gesicht verändert, jedoch keineswegs verloren. Dies ist der Grund dafür, daß alte und neue Bürger in diesem Ort zusammengefunden haben.

Die Kirche, der Chor, die Vereine, die Feuerwehr und andere lebendige Zusammenschlüsse spiegeln das wider. Dieses Gemeinschaftsleben steht, entgegen dem Trend in größeren Gemeinden, auf hohem Niveau. Es hat in all den Jahren nichts von seiner Vielfalt und Eigenart eingebüßt, obwohl man stets verstanden hat, sich den Veränderungen der Zeit anzupassen. Den lebendigen Beweis für diese Feststellung liefert die Vorbereitung und Durchführung dieser festlichen Tage.

Möge Friedrichswalder Bürgern nie Fähigkeit, Mut und Kraft verlorengehen, auch künftigen Generationen den Weg zu bereiten.

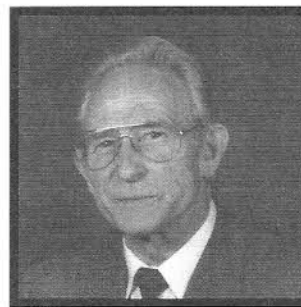
DIETER EHM

„...neue wege zu gehen.“

DR. FRITZ GRUNERT
ALTERSPRÄSIDENT DES LANDTAGES

Das 250te Jubiläum des Ursprungs von Friedrichswalde als eine Kolonistenansiedlung in der Zeit Friedrich des Großen steht bevor und ist der würdige Anlaß für ein besonderes Fest der Gemeinde. Diesem Ereignis wünsche ich weit über den örtlichen Rahmen hinaus eine große Aufmerksamkeit und vielseitige Mitwirkung.

Die Geschichte von Friedrichswalde umfaßt gegenüber den meist älteren, auf die Askanier und Zisterzienser zurückgehenden Ortsgründungen einen erst kurzen Zeitraum. Aber gerade hierin liegt das Besondere. Denn der Ursprung von Friedrichswalde ist noch so greifbar nah, daß ein großer Teil der heute ansässigen Friedrichswalder Familien in der direkten Generationsfolge den damaligen Kolonisten aus dem Pfälzischen und Hessischen entstammen. Diese siedelten in der walddreichen und sehr reizvollen Schorfheidelandschaft Brandenburgs und schufen sich mit Mut und Gemeinsinn ihre neue Existenz.



Wer heute nach Friedrichswalde kommt, wird im Kontakt mit der Bevölkerung einen außergewöhnlich starken gemeindlichen Zusammenhalt erleben, der sich offenbar aus der Siedlungszeit erhalten hat. als Mitglied des Festkuratoriums haben mich der Elan, die Ideenfülle und die Beteiligung in der Vorbereitung des Jubiläums der Dorfgründung sehr beeindruckt.

Friedrichswalde zeigt Profil, es braucht als relativ abgelegene ländliche Gemeinde in der gegenwärtig allgemein kritischen Situation von stagnierender Wirtschaft und hoher Arbeitslosigkeit besonderen Aufwind. So ist es zu begrüßen, daß die Gestaltung des Dorfjubiläums auch regionale und mit der Planwagenfahrt in Wiederholung des Kolonistenzuges sogar überregionale Ausstrahlung anstrebt.

Möge alles gut gelingen, der Zustrom nach Friedrichswalde an den Festtagen groß werden, viel Freude entspringen und all dies dem Gedeihen von Friedrichswalde und unserer Region viel Nutzen bringen.

DR. FRITZ GRUNERT

PETRA BIERWIRTH
MITGLIED DES LANDTAGES

„Das Leben wird nach den Taten gemessen, nicht nach den Tagen“. *Metastasio*

Ein Spruch, der wie ich finde, genau auf die Friedrichswalder zutrifft. Da macht sich eine kleine märkische Gemeinde auf, der „ganzen Welt“ stolz zu berichten, daß sie in diesem Jahr 250 Jahre alt wird. Berichten wollen die Friedrichswalder wie schön es bei ihnen, mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist, wie man hier lebt und arbeitet. Ganz nebenbei wird so der Barnim über die Landesgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erregen und andere auf einen Besuch bei uns neugierig machen. Wo andere nur reden und lange Konzepte diskutieren, wird in Friedrichswalde gehandelt. Solches Engagement und eine derartige Entschlossenheit sind bewunderns- und nachahmenswert.

Ich wünsche den Friedrichswaldern schöne und erlebnisreiche Festtage und mögen ihnen die Ideen sowie der Elan nie ausgehen.

PETRA BIERWIRTH

„aus gedanken...“



ALFRED ZIMMERMANN
BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE ESSELBORN

Ich darf daran erinnern, daß vor 250 Jahren vier Esselborner Familien, nämlich Johann Keth, Peter Weingarten, Thomas Arnold und Friedrich Liesfeld mit 23 Personen mit dabei waren, als auf Befehl Friedrich des Großen das Dorf Friedrichswalde gegründet wurde. In den folgenden Jahren kamen dann noch mehrere Esselborner Familien nach (Georg Riff, Johann Jacob Windmuth, Johann Philipp Heck und Christian Heck). Allen wird es nicht leicht gefallen sein, die alte Heimat zu verlassen, aber die wirtschaftliche Lage in der damaligen Zeit war so schlecht, daß keine andere Wahl blieb, als das Glück in der Fremde zu suchen. Damals waren 40% der Bevölkerung noch Leibeigene der Fürsten und die Äcker waren im Besitz von Adel und Kirche (Freiherrn von Dalnberg, Grafen von Sponheim, Ritter von Sturmfelder, Kloster Weidas und Kloster Otterberg). Für die einfache Bevölkerung blieb da nicht viel übrig, und als Friedrich der Große Siedler suchte, sind viele Esselborner schweren Herzens diesem Ruf gefolgt und haben sich hier eine neue Heimat aufgebaut. Doch es hat sich gelohnt. Was hier in Friedrichswalde geschaffen wurde, ist vorbildlich und kann sich sehen lassen.

Wir aus der alten Heimat schauen manchmal neidvoll auf das, was hier geleistet wurde: Die Häuser sind renoviert, die Straßen sind neu gepflastert und die Kanalisation ist abgeschlossen. Das sind alles Dinge, die von uns noch in den nächsten Jahren bewältigt werden müssen. Auch draußen in der Feldflur ist die Entwicklung besser als bei uns. Wie ich hörte, hat ihr Landwirt einen Betrieb von 340ha Ackerland. Das ist fast soviel wie unsere gesamte Gemarkung.

Auch Arbeitsplätze sind bei uns knapp, da wir kaum Industrie haben und so hat nun jeder seine Sorgen um die Zukunft. Aber Jammern und Klagen hilft nichts, vielmehr müssen wir gemeinsam anpacken und das Rezessionstal durchschreiten. Gerade ihr in Friedrichswalde könnt stolz sein, auf das, was ihr und eure Vorfahren in den letzten 250 Jahren geleistet habt. Und wenn ihr so weitermacht, werdet ihr und eure Nachkommen auch sicher die nächsten 250 Jahre gut überstehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen frohe Festtage

ALFRED ZIMMERMANN



*BERNHARD STRÖBELE
BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE FRIEDRICHSWALDE*

Werte Bürgerinnen und Bürger von Friedrichswalde!

Die Feierlichkeiten der 200-Jahr-Feier von Friedrichswalde 1948 sind auch heute noch für viele ältere Einwohner unseres Ortes ein unvergessliches Erlebnis. Auch unser 250jähriges Jubiläum in diesem Jahr soll zu einem Höhepunkt im Leben von Friedrichswalde gestaltet werden. Ich hoffe, daß man auch von unserer dies-

jährigen Feier solche schönen Erinnerungen behält und spätere Generationen gern daran zurückdenken.

Als vor 250 Jahren unsere Vorfahren, aus der Pfalz und Hessen kommend, in unsere jetzige Heimat aufbrachen, war dies ein beschwerlicher, ungewisser und sehr harter Anfang. Diesem Mut, dieser Aufbaukraft, die unsere Vorfahren mitbrachten, ist es wohl auch zu verdanken, daß dieser schöne Ort entstanden ist. Harte Arbeit, handwerkliches Geschick, Durchsetzungsvermögen bei den Behörden und Ämtern, Vertrauen auf die eigene Kraft, das waren schon immer wesentliche Charaktereigenschaften der Friedrichswalder.

Lassen Sie uns auch in der jetzigen, doch wohl sehr schwierigen Zeit, weiter an der Entwicklung unseres Ortes arbeiten. Ich bin überzeugt, daß unser Ort die anstehenden Probleme lösen wird und es ein Dorf ist und bleibt, in dem es lebenswert ist.

BERNHARD STRÖBELE

...werden taten.“

*GERHARD SCHULTHEISS
BÜRGERMEISTERS DER STADT NIDDERAU*

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Friedrichswalde,



auch die Stadt Nidderau im Bundesland Hessen reiht sich in die Schar der Gratulanten aus Anlaß der Festlichkeiten „250 Jahre Friedrichswalde“ ein. Ich darf Ihnen auf diesem Wege die herzlichsten Grüße der parlamentarischen Gremien unserer Stadt und einen ganz persönlichen Glückwunsch übermitteln.

Dies auch im Wissen darum, daß im Jahre 1748 einige Familien aus den heutigen Nidderauer Stadtteilen Ostheim und Windecken die weite Reise in das heutige Land Brandenburg angetreten sind. Die Kraft und der Mut der Gründerfamilien, ihre Heimat aufzugeben und dem Ruf Friedrich des Großen zu folgen, nötigt auch heute noch Respekt ab. In einer Zeit, in der Landeskinder sogar als Soldaten nach Amerika verkauft wurden, entsprang der Wille der Veränderung wohl auch der eigenen Not. Der Entwurzelung folgte aber nach der Überbrückung einer sicher entbehrungsreichen Zeit das Wachstum einer neuen Stadt in landschaftlich reizvoller Lage.

Mit etwas Stolz kann darauf verwiesen werden, daß aus den Reihen der Familie Förder lange Zeit auch der Dorfschulze rekrutiert wurde. Die Mischung von Pfälzern, Hessen und anderen Landsleuten ist vielleicht auch der Grund dafür, daß sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Friedrichswalde mit Herzblut und Eifer ihrer Wurzeln erinnern und ein sicherlich großartiges Fest feiern werden, das in puncto Organisation und Medienpräsenz Maßstäbe setzt.

Gerne bin ich deshalb dem Angebot zur Aufnahme in das Festkuratorium gefolgt. Die Stadt Nidderau wird bemüht sein, ebenfalls einen Beitrag zu Ihren Festlichkeiten zu leisten. Mit dem Bewußtsein über die gemeinsamen Wurzeln wünsche ich der Stadt Friedrichswalde eine weitere Aufwärtsentwicklung.

GERHARD SCHULTHEISS

vogelperspektive.



Dieses Foto entstand bei Luftbildaufnahmen aus einem Helikopter über dem Krummen See.

Das Biosphärenreservat Schorfheide - Chorin hat viele Gesichter: da sind die eindrucksvollen Wälder, die sandigen Hügel, bunte Wiesen, Heiden, Tümpel, Moore und Sümpfe und darin eingebettet märchenhafte Seen - eine abwechslungsreiche Landschaft.

begleiten...

Am Rande der historischen Kulturlandschaft der Schorfheide und mitten im Biosphärenreservat liegt die Gemeinde Friedrichswalde. Noch relativ unbeachtet, dafür wohlbehütet bietet sich dem Besucher in und um Friedrichswalde eine einzigartige Landschaft und eine intakte dörfliche Gemeinschaft.

Wer sich vielleicht im zeitigen Frühjahr der angenehmen Mühe einer Morgenwanderung zum Krummen See unterzieht, wenn die Nebel weichen und erste Sonnenstrahlen zaghaft durch das Geäst der Bäume am Seeberg fallen, der wird reich belohnt von diesem Naturschauspiel, das er erlebt. Ob im zarten Frühjahr, der flimmernden Hitze des Sommers, dem farbenprächtigen Herbst oder dem verschneiten Winter mit seinen zugefrorenen Seen - zu allen Jahreszeiten bietet die Umgebung um Friedrichswalde stimmungsvolle Ansichten.

Der Naturfreund findet auf engem Raum einen geologischen Abriss der Jahrtausende mit einer teilweise noch ursprünglichen, vielfältigen Flora und Fauna, wie sie sonst selten noch anzutreffen ist.

durch

Hier findet man die vielbesungenen dunklen, bis zweihundertjährigen Kiefernwälder, uralte Eichen- und Buchenbestände, in denen das Klopfen des seltenen Schwarzspechtes die wohltuende Stille unterbricht, und wenn man sich vorsichtig bewegt und etwas Glück hat, dann begegnet man auf einer Lichtung oder am Waldrand dem scheuen Rot- und Dam- oder Schwarzwild. An den Wegen durch die Flur, vorbei an den fischreichen Seen, an deren schilfbewachsenen Ufern noch der weiße Wildschwan brütet und darüber Fischadler und roter Milan kreisen, kann man sich am Duft

der Beberitze, des stattlichen Weißdorns und des kräftig - gelben Ginsters erfreuen.

Im Jahre 1748, auf Erlaß Friedrich des Großen gegründet und mit der Zurverfügungstellung seines Namens zum Schutzherrn versehen, begann für Friedrichswalde eine bis heute nachvollziehbare 250-jährige Entwicklung. Er ging nicht immer gerad-

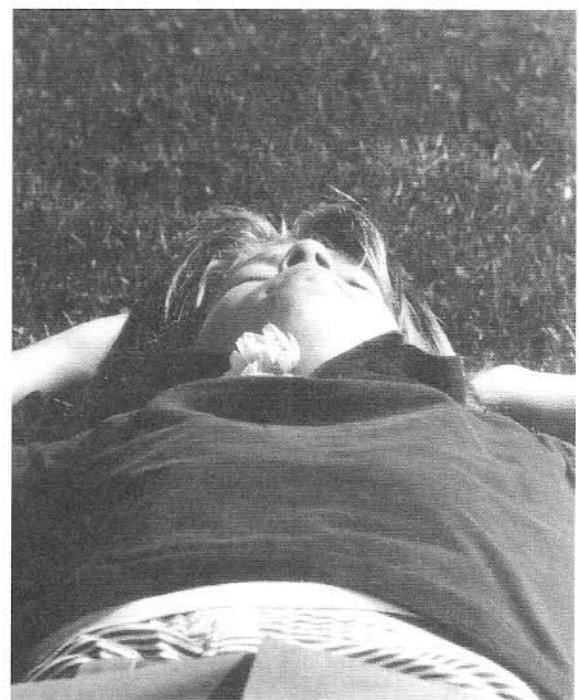
... sie uns.

linig. Die historische Entwicklung durchlebten die Generationen wie alle anderen auch und doch findet man hier ein kleines Stück wertvoller Vergangenheit: Den Stolz auf seinen Ursprung, gute

nswalde.

nachbarschaftliche Hilfe, unermüdlicher Fleiß bei der Bewältigung der Alltagsaufgaben, die Fähigkeit, die Feste zu feiern wie sie fallen - ein dörflicher Zusammenhalt wie er in der heutigen rasanten Entwicklung kaum noch anzutreffen ist.

Auf die Vergangenheit und über die Perspektiven des Ortes wollen wir aus Anlaß unseres 250-jährigen Bestehens Auskunft geben. Wir wollen aufzeigen, daß es sich lohnt, mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zu wohnen und zu arbeiten.





Dorfschule in Friedrichswalde um 1934. Heute befindet sich in diesem Gebäude der Kindergarten.

Die Gemeinde Friedrichswalde liegt inmitten des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin, von ausgedehnten Waldungen, Seen sowie Wiesen und Feldern umgeben und hier ist Tradition lebendig. Von den rund 900 Kolonistendörfern, die während der Regierungszeit Friedrich des Großen entstanden, ist unser Ort einer der bedeutendsten.

Ab 1747 erließ Friedrich II. verstärkte Edikte, die Einwanderern im Preußenland einen Neuanfang ermöglichten, die religiöse Toleranz und wirtschaftliche Unterstützung zusicherten. Auf Grund dessen entschlossen sich viele Familien

1747 - 1748

aus der Pfalz - Zweibrücken und dem Rheinhessischen, ihre Heimat zu verlassen. Ein beschwerlicher Weg über Frankfurt a.M., Eisenach, Mühlhausen, Magdeburg und Berlin führte 30 Kolonistenfamilien in das Gebiet der Anfang des 18. Jahrhunderts entstandenen Vorwerke Blankenpfehl und Radebands Hecken.

Hier sollte der Ort Friedrichswalde entstehen, dessen Gründungsurkunde am 15. August 1748 unterzeichnet wurde und dem der Preußenkönig bis zu seinem Tod 1786 besondere Aufmerksamkeit schenkte. Die Weisungen über die Anlage des Dorfes erteilte Friedrich II. selbst und es entstand nach dem Muster der fränkischen Dorfanlage eine typische friderizianische Straßen- und Reihensiedlung.

Im Frühjahr 1749 entschied nach dem gemeinsamen Bau der

Wohnhäuser das Los über die Zuteilung der einzelnen Hofstellen. Noch bevor die Siedlung fertiggestellt war, ernannte die Behörde, um einen Verhandlungspartner zu haben, Adam Förder zum ersten Dorfschulzen.

1748 - 1914

Der Anfang war für die neuen Preußen nicht einfach. In den ersten Jahren hatte man mit Futterknappheit zu kämpfen, hinzu kam ein großes Viehsterben 1750, ausgelöst durch auftretende Seuchen. Doch trotz aller Not verließ die Friedrichswalder nicht der Mut und sie konnten sich wirtschaftlich bald wieder erholen. Dazu trug die Ansiedlung der Büdner in den Jahren 1751-1762 bei, wodurch der Ort auf eine Vielzahl von Gewerken zurückblicken konnte.

Die Ausfertigung der üblichen Erbzinsverschreibung war durch den Schlesischen Krieg verzögert und im April 1766 vom König beglaubigt worden. Pfarrer Moutaux, der zu den ersten Siedlern gehörte, predigte noch im Pfarrhaus. Eine Kirche erhielt der Ort 1783. An Ihrer Entstehung hatte Pfarrer Riem wesentlichen Anteil.

Von großen Bränden wurde das Dorf in den Jahren 1817 und 1848 schwer heimgesucht. Die alten Häuser, Ställe und Scheunen verschwanden und nach und nach entwickelte sich das Dorfbild, das wir heute vor uns haben. Da Friedrichswalde landschaftlich viel zu bieten hat, zog es viele Städter in die umliegenden Wälder und an die Seen. Durch den Ort zog sich die 1885 gepflasterte Dorfstraße. Mit der Bahnanbindung unseres Ortes im Jahre 1898 erhielt dieser 'Tourismus' einen neuen Aufschwung. Aber auch die Gewerbe Friedrichswaldes, besonders das Holzschuhmacherhand-

ja, damals...

werk und die Sägewerke profitierten von dem für das Dorf neuen Transportmittel. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts blühte im Ort das Vereinsleben auf. 1892 wurde der Gesangsverein 'Eintracht' gegründet und 1904 schloß man sich zum Friedrichswalder Schützenverein zusammen.

1914 - 1945

In den Jahren 1914-1918 und 1939-1945 hingen über Deutschland dunkle Wolken. Von den Wirren des Ersten und Zweiten Weltkrieges blieben auch die Friedrichswalder im täglichen Leben nicht verschont. Die Namen der gefallenen Opfer können dem Kriegerdenkmal vor der Kirche und der Gedenktafel in der Kirche entnommen werden.

1946- 1990

Nach dem Zweiten Weltkrieg im Sommer 1945 machten Umsiedlertrecks in Friedrichswalde halt und zahlreiche Familien fanden hier über Generationen eine neue Heimat. Es wurde bereits erwähnt, daß das Holzschuhmacherhandwerk zu den dominierendsten Gewerken des Ortes gehörte. Nicht umsonst trägt Friedrichswalde die Bezeichnung 'Holzschuhmacherdorf'. Es gab Zeiten, in denen sich 30-35 Familien mit der Anfertigung von Holzschuhen beschäftigten. Daraufhin wurde 1939 eine Holzschuhmachergenossenschaft gegründet und 1940 die Holzschuhfabrik gebaut, in der man pro Jahr bis zu 120.000 Paar Holzschuhe fertigte.

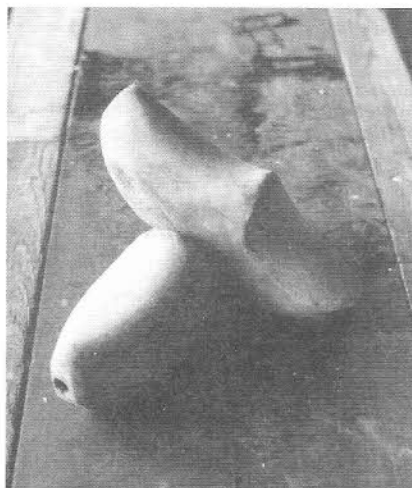
Nach dem Krieg kam es auch auf wirtschaftlichem Gebiet zu Reformen. Im Jahre 1946 wurde im Zuge der Bodenreform enteignetes Land neu verteilt. Ab 1958 schlossen sich die Bauern zusammen, um gemeinsam den Feldbau zu betreiben (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft, TYP I). Ab

1959 wurden zum größten Teil Viehbestände zusammengekommen (LPG TYP II) und im Jahre 1967 erfolgte die Umwandlung der LPG TYP II in die LPG TYP III - gemeinsame Tier- und Pflanzenproduktion. Hier fanden große Teile der Friedrichswalder Bevölkerung ihren Arbeitsplatz, wie auch in den Industriebetrieben des Ortes - Firma Fritz Havenstein (seit 1908) später VEB Palettenbau und als zweiter Betrieb - die Spiralfederfabrik K. Brenger (seit 1945), später durch Übernahme VEB Holzschuh - und Spiralfederfabrik (1952) und VEB Mechanik (1966).

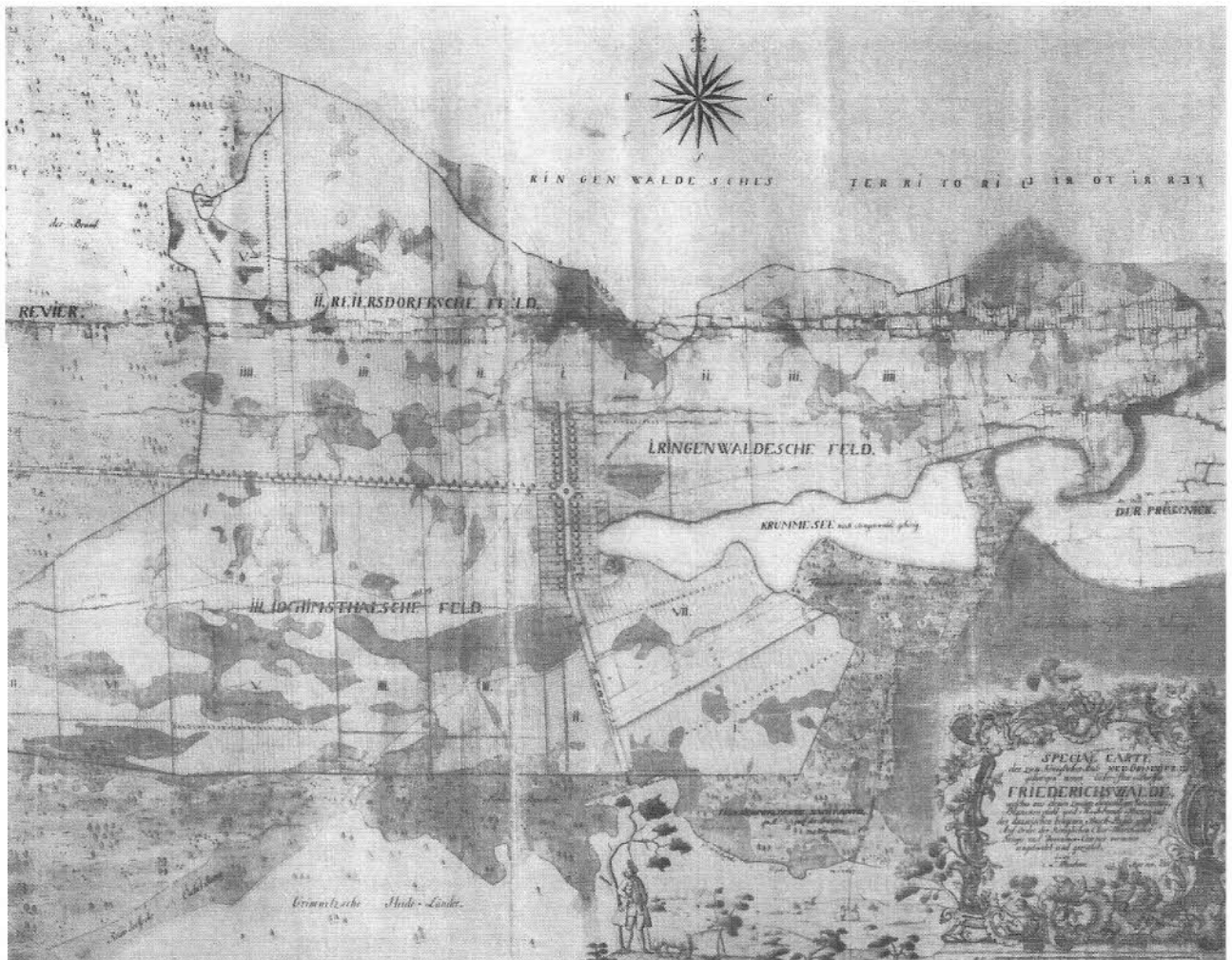
1990 - 1998

Die Jahre ab 1990 brachten unserem Ort viele Veränderungen. Durch die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten kam es in Friedrichswalde zur Schließung der beiden Industriebetriebe einerseits und zur stärkeren Privatisierung von Gewerben und zum Ausbau bereits bestehender privater Betriebe andererseits.

Auch auf kulturellem Gebiet stellten sich einige Veränderungen ein. Das Vereinsleben erhielt in den 90er Jahren einen enormen Aufschwung, was dazu führte, daß im Ort ein breites Freizeitangebot geschaffen wurde, das den Friedrichswaldern die Möglichkeit gab, wieder stärker zusammenzuwachsen. Der Gesangsverein 'Eintracht' wurde wieder ins Leben gerufen, wie auch der Friedrichswalder Sportverein 95 e.V. mit seinen unterschiedlichen Sektionen. Im Jahre 1997 veränderte sich das Dorfbild wesentlich und der Ort zeigt sich zur 250-Jahr Feier in neuer Schönheit. Er erhielt eine neue Dorfstraße, einen Bürgersteig, einen Radweg und eine neue Straßenbeleuchtung. Friedrichswalde ist ein Ort, der sich ständig weiterentwickelt und in dem es sich zu leben lohnt.



special carte.



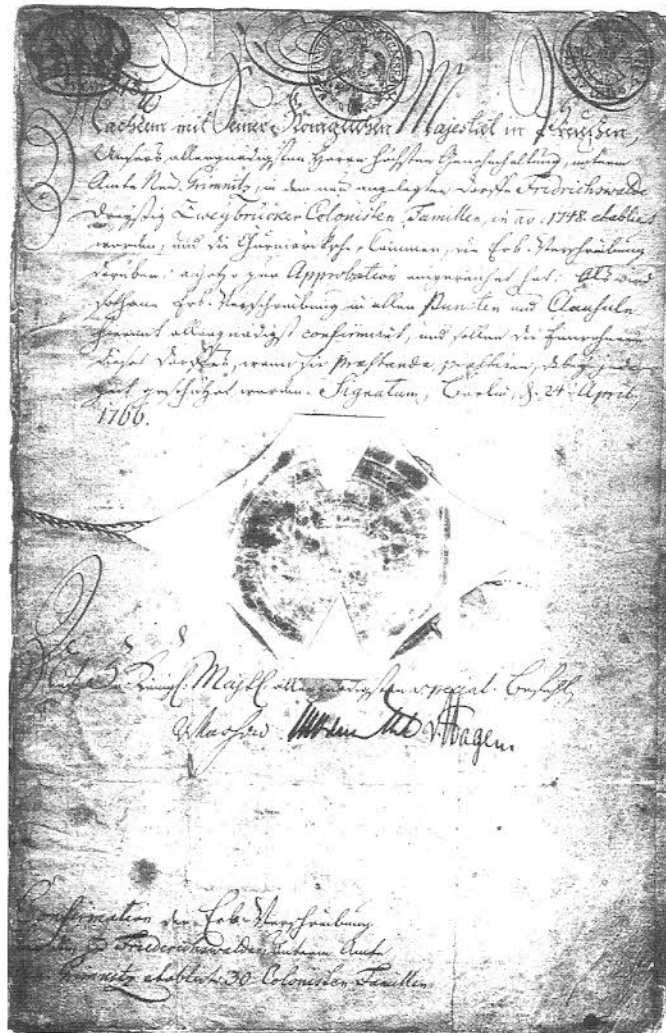
SPECIAL CARTE

des zum Königlichen Amte Neu-Grimnitz gehörigen neuen Colonisten Dorffes Friederichswalde, welches aus den zweyen ehemaligen Forwerckern Blanckenpfehl und Radebands Hecken und der dazwischen belegenen Buch-Heydegelüfftet. Auf Ordre der Königlichen Chur-Märckschen Krieges und Domainen-Cammer vermessen eingetretet und gezeichnet.

C.L. Meschner, anno 1752

Leider werden Sie die Einzelheiten dieser Karte nicht mehr richtig erkennen können. Wir laden Sie deshalb ein, bei uns vorbeizuschauen, damit wir Ihnen erzählen können, wie unsere Gemeinde entstanden ist und was in den letzten 250 Jahren bei uns so alles passiert ist. Übrigens: Die 8-seitige Gründungsurkunde von Friedrich II. wird vom 9. bis zum 16. August 1998 in unserer Ausstellung über die Geschichte des Ortes zu besichtigen sein. Also kommen Sie doch einfach mal vorbei !

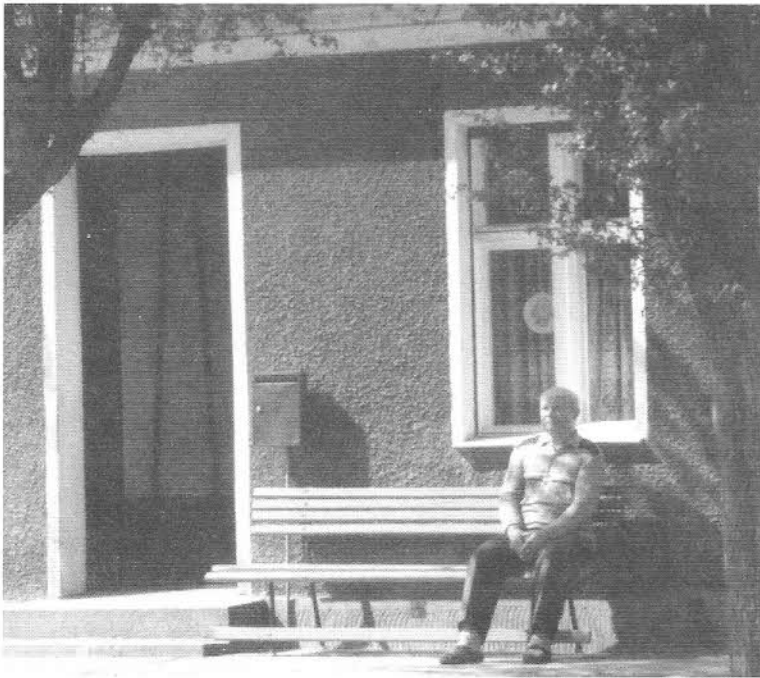
zeugen der zeit.



ERBVERSCHREIBUNG

Nachdem mit Seiner Königlichen Majestät in Preußen Unseres allergnädigsten Herrn höchsten Genehmhaltung, unterm Amte Neugrimnitz, in dem neu angelegten Dorfe Friedrichswalde Dreyßig Zweibrücker Colonistenfamilien, in ao 1748 etabliert (niederlassen, ansiedeln) worden, und die Churmärkische Cammer, die Erbverschreibung darüber an jetzo zur Approbation (Genehmigung) eingereicht hat. Als wird sothane Erb-Verschreibung in allen Puncten und Clauseln hiermit allergnädigst confirmieret (bestellen) und sollen die Einwohner dieses Dorfes, wenn sie Prästanda (Erbzinsbeträge) prohibiren (bezahlen), jederzeit geschützt werden. Signatum (Siegel) Berlin, den 24. April 1766

Auf Sr. Königl. Majet. allergnädigsten spezial. Befehl v. Mashow ? v.Haagen
Confirmation (Bestellung) der Erb-Verschreibung für die zu Friedrichswalde,
unterm Amte Neu-Grimnitz etablirten 30 Colonisten-Familien.



EIN ÄNGSTLICHER PFÄLZER

Bei der Errichtung einer Hofstätte wurde die hinterste Stelle zum Garten oder Feld stets für das Häuschen mit dem Herzen in der Tür genutzt. Man bedenke den langen Anmarsch von der Schlafkammer bis zum bewußten Ort! Das ist so manchem Dörfler ein kleines Malheur passiert.

Folgende Geschichte hält sich hartnäckig:
(Friedrichswalder Mundart)

„In Friedrichswall wir mol ne Fru, die ärn Mann wir so grulich. Enmal obends im Düstern mußte der Mann nat Pamadon (Plumsklo). Weil em so grulte, mußte de Fru metkommen. Wie he nu up dat Pamadon sitt un de Fru buten steiht, kiks non Himmel und seßgt: „Is hüt all wedder so sternenklar!“

He hört schwer und röbbt: „Wat, de Kerls sind dor?“ Darup sin Fru: „Na, schit ma, schit!“ Werra er: „Wat, de sin nich mehr wiet?“ Se beruhigt em: „Nu kak ma, kak!“ Nu künn er sich nich mir holen. He schriecht: „Wat, de kümme mit de Hak?“ Er springt auf, rennt über den Hof, verliert die Hose und alle anderen beweglichen Teile und kriecht vor Angst ins Bett. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn man sich vorstellt, wie es am nächsten Morgen in der Schlafstube roch.“

EIN LISTIGER BÄCKER

In Friedrichswalde ist Tradition lebendig. So sind auf allen Festivitäten Frikassee und Käsekuchen ein absolutes Muß. Keiner will dem anderen nachstehen und deshalb ist man ständig dabei, seine Koch- und Backkünste zu vervollkommen.

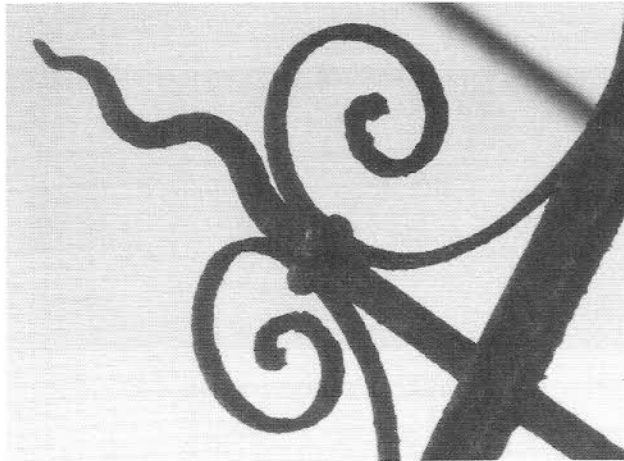
koken & de fru.

Ein alter Friedrichswalder erinnert sich: „Die Häuslertochter Emma Beutel, genannt Emma Büdel, wollte einen besonders guten Käsekuchen backen. Also ging sie zum damaligen Bäcker Ottomar Pomplum und befragte ihn. Doch dieser war ein echtes Schlitzohr und antwortete: „Emma, man mütt den Koken mit Harzer beleggen.“ Gesagt, getan. Emma bröcht den Koken zum Abbacken. Darauf der Bäcker: „Oh Emma, wat hüest dor für feinen Koken gemokt!“

„Ja Meister, dat ist der Käsekoken mit Harzer.“ Ottomar Pomplum hat nur gegriert und ihr den Kuchen wahrhaftig abgebacken. Als Emma wieder einmal in den Laden kam, fragte der Meister scheinheilig: „Wie hät der Koken denn schmeckt?“ Emmas Antwort: „Oh, der war streng und sarb.“



Die alte Friedrichswalder Windmühle am Krummen See. Sie bestand leider nur bis zum Jahre 1973. Eigentümer war Müllermeister Fritz Blum.



FÖRDERVEREIN FRIEDRICHSWALDE E. V.

Der Förderverein Friedrichswalde e.V. wurde am 28.03.1994 im Gemeindehaus des Ortes durch 13 Bürger aus Friedrichswalde gegründet. Ziel der Vereinsbildung war und ist es, daß sich die Gemeinde Friedrichswalde zu einem Ort lebenswerten Wohnens und Arbeitens für seine Bürger weiterentwickelt und eine zukunftsorientierte Perspektive erhält. Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Erhöhung der Ausstrahlungskraft und Attraktivität von Friedrichswalde als ein Ort in der brandenburgischen Kulturlandschaft,
- Schaffung von Rahmenbedingungen für die Entwicklung des bestehenden Gewerbes und der Sicherung von Arbeitsplätzen,
- schrittweise Verbesserung der Wohnbedingungen in der Gemeinde,
- Ansiedlung von Unternehmen, besonders im umweltfreundlichen Tourismus und in der naturnahen Landwirtschaft inmitten des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin,
- Bekanntmachung der Gemeinde Friedrichswalde über die Gemeinde- und Amtsgrenzen hinaus als ein Ort umweltverträglichen Lebens in einer unverwechselbaren Naturlandschaft.

In diesem Sinne arbeitet der Verein als beratende und helfende Gemeinschaft von Bürgern aus Friedrichswalde und dem Umland unterstützend für die Gemeindevertretung von Friedrichswalde.

Es ist gelungen, den Förderverein Friedrichswalde e.V. zu einem festen Bestandteil im dörflichen Leben zu entwickeln. Beispiele für die erfolgreiche Tätigkeit sind u.a. die Mitarbeit an der Ausarbeitung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde, das Voranbringen der Dorfgestaltungskonzeption sowie die Bereicherung des kulturellen Lebens in Friedrichswalde.

Sie erreichen uns unter:
Karsten Schulz
Reiersdorfer Str. 6a, 16247 Friedrichswalde,
☎ 033367 / 70050

kultur...

FRIEDRICHSWALDER GESANGSVEREIN „EINTRACHT“ E.V.

Die Freude am Gesang hat in der Gemeinde Friedrichswalde eine lange Tradition. Bereits 1892 wurde ein Männergesangsverein gegründet, der bis 1967 im wesentlichen ohne Unterbrechung bestanden hat. Eine erneute Vereinsgründung wurde 1992 durch Bürger der Gemeinde vorangetrieben. Zunächst wollte man die Tradition des Männergesangsvereins neu beleben, welches jedoch nicht den erhofften Erfolg brachte. 1993 fand dann die feierliche Gründung des gemischten Friedrichswalder Gesangsverein „Eintracht“ statt.

Folgende Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt der Tätigkeit des Gesangsvereines:

- Die Pflege des deutschen Chorerbes sowie die Erschließung internationaler Folklore,
- Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen in der Gemeinde durch eine schöpferische und musikalische Zusammenarbeit,
- Bereicherung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde Friedrichswalde und die Ausstrahlung auf weitere Orte der Region.

Durch wöchentliche Proben und regelmäßige Auftritte sichert der Verein für seine Mitglieder das Zusammengehörigkeitsgefühl und bereichert somit den Alltag in der



Gemeinde. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Sie erreichen uns unter folgender Vereinsadresse:
Friedrichswalder Gesangsverein „Eintracht“,
Dorfstraße 119, 16247 Friedrichswalde
☎ 033367 / 70070

AXEL RITTER (VORSITZENDER)



SPORTFISCHERVEREIN FRIEDRICHSWALDE E. V.

FRIEDRICHSWALDER SPORTVEREIN 95 E. V.

Der Friedrichswalder Sportverein 95 e.V. wurde von 15 sportinteressierten Friedrichswalder Einwohnern am 23. März 1995 gegründet. Gegenwärtig hat der Verein über 150 Mitglieder, die sich regelmäßig in den Sportarten Fußball, Gymnastik, Volleyball, Dart und einer allgemeinen Sportgruppe betätigen. Obwohl der Sportverein noch relativ jung ist, hat er sich zu einer festen Größe im dörflichen Zusammenleben entwickelt. Jährlich werden durch den Verein zahlreiche Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. So z.B. ein Motorradtreffen, das Strandfest mit Triathlon und Beachvolleyball, Fußballturniere der Männermannschaft und im Nachwuchsbereich, Wettkämpfe im Dart und die Weihnachtsgala der Gymnastikgruppe.

Unter Teilnahme vieler Mitglieder des Vereins und weiterer Bürger aus der Gemeinde konnte der Sportplatz am Seeberg hergerichtet werden. Fußballfelder und ein Volleyballplatz entstanden. Umkleidekabinen, Sanitäranlagen und ein Mannschaftsraum bieten den Mitgliedern des Vereins eine solide Basis zur aktiven sportlichen Betätigung. Für unsere Sportlerinnen und Sportler ist nicht die sportliche Höchstleistung das Ziel ihres Einsatzes, sondern der Spaß am aktiven Freizeitsport, die regelmäßige körperliche Bewegung und die Geselligkeit innerhalb des Vereines.

Unsere Vereinsadresse ist:
 Friedrichswalder Sportverein 95 e.V.
 Dorfstr. 119, 16247 Friedrichswalde
 ☎ 033367 / 70070.

MIKE MAI (VORSITZENDER)

Der Ursprung des am 31.01.1992 gegründeten Sportfischervereins Friedrichswalde e.V. liegt um 1950. Hervorgegangen ist dieser aus der Ortsgruppe des Deutschen Anglerverbandes.



Unser Verein hat 24 Mitglieder, von denen 5 Jugendliche unter 18 Jahren sind und bis auf 2 Sportsfreunde, alle in Friedrichswalde ansässig sind. Bei unseren Vereinsmitgliedern ist besonders der „Große Prüßnicksee“ beliebt. Der See ist ein ausgezeichnetes Angelrevier. Dort wurden in gemeinsamen Arbeitseinsätzen, Bootschuppen errichtet, die von den Vereinsmitgliedern und Angelkahnbesitzern noch heute genutzt werden. Traditionsgemäß wird auch das Vereinsleben gepflegt.

Angelwettbewerbe, Grillabende am See und unsere Jahresabschlussfeier sind Veranstaltungen, die von unseren Vereinsmitgliedern immer gern besucht werden. Unser wichtigstes Anliegen ist es, die Natur im Interesse der Allgemeinheit als Erholungsgrundlage zu erhalten, zu pflegen und damit Voraussetzungen und Möglichkeiten des waid- und hegegerechten Angelsportes zu schaffen.

HENRY FROESE (VORSITZENDER)

...sport & natur



...in friedrichswalde.

ANGELVEREIN

„FRITZE BOLLMANN“ FRIEDRICHSWALDE E.V.

Vor 30 Jahren am 28.01.1968 wurde unser Angelverein als Betriebsgruppe der Firma Havenstein & Tietz in Friedrichswalde gegründet. Im Jahr 1991 wurden wir Angelverein „Fritze Bollmann“ Friedrichswalde e.V.

Unser Angelrevier, Steganlage und Bootsschuppen liegen am Prücknicksee. Höhepunkte, die von den Vereinsmitgliedern gern besucht werden, sind unsere Veranstaltungen. Dies sind unter anderem An- und Abangeln, Wettangeln und Kreisausseide. Das gesellige Vereinsleben wird traditionsgemäß gepflegt. Kaffeetafel und Grillabende am See sind bei uns und unseren Gästen sehr beliebt.

HELMUT FÖRDER (VORSITZENDER)

FREIWILLIGE FEUERWEHR FRIEDRICHSWALDE

Die erste Freiwillige Feuerwehr wurde am 9. Januar 1910 gegründet und ist seitdem nachweislich in Friedrichswalde aktiv.

Zu den größten Bränden, die unsere Kameraden gelöscht haben, gehören die Scheunenbrände der Familien Markau,

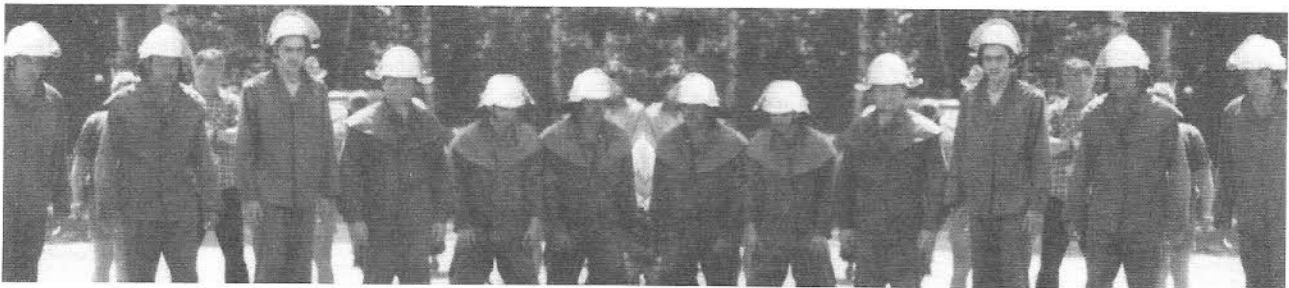
Borges und Bergeram. In den Bombennächten des 2. Weltkrieges wurden die Kameraden nach Berlin gerufen.

Nach den schweren Kriegsjahren begann ein mühsamer Wiederaufbau der Freiwilligen Feuerwehr. Lange mußte mit wenig und sehr schlechtem Material gearbeitet werden. Höhepunkt war das Jahr 1964: Das erste Fahrzeug, ein gebrauchter Garant K -30 fuhr vor die Wache. Abgelöst wurde dieses Fahrzeug 1969 durch das neue Löschfahrzeug LO 1801. 1994 wurde dieser durch einen 20 Jahre jüngeren LO ersetzt.

Heute sind in der Freiwilligen Feuerwehr 25 Kameraden aktiv. Außerhalb ihres Dienstes unterstützen sie den Sportverein und sind Helfer bei Dorffesten. Auch als auf der Dorfstraße kranke Bäume gefällt werden mußten, waren die Kameraden der Feuerwehr im Einsatz.

In diesem Jahr richtete die Freiwillige Feuerwehr Friedrichswalde den 3. Amtsfeuerwehrtag in Anlehnung an die 250-Jahrfeier aus.

JOACHIM SCHWANEBECK



sonntag, 9. august

- 9.00 Uhr** Historisches Wecken
10.00 Uhr Eintreffen des Planwagenkorsos
11.00 Uhr Eröffnung der Festwoche
auf dem Festplatz mit anschließendem Frühschoppen
13.00 Uhr Festwochenbraten 'Ochse am Spieß'
14.00 Uhr Festliche Sitzung des Kuratoriums zur 250-Jahr Feier
15.00 Uhr Treffen mit Sponsoren
15.00 Uhr Buntes Programm mit Kultur- und Sportveranstaltungen vor der Kirche
16.00 Uhr Feierstunde zur Gründung des Ortes mit dem Brandenburgischen Konzertorchester
19.00 Uhr Tanz für Senioren in der Gaststätte "Zur Post"



neunter bis sechszehnter

montag, 10. august

august 1998

- 19.00 Uhr** Eröffnung der Ausstellung „**Friedrichswalde in Bildern**“ und
„**Der Alte Fritz und seine Siedler**“
danach Historischer Abend mit Gesprächen, Vorträgen und Filmen zu Friedrichswalde

dienstag, 11. august

„Leben wie vor 250 Jahren“ - **Kindertag**
Busfahrt in das Freiluftmuseum Altranft

mittwoch, 12. august

- 18.00 Uhr** **Holzschuh-Olympiade des Sportvereins**
FSV Friedrichswalde 95 e.V., Sportplatz Friedrichswalde

donnerstag, 13. august

- 18.00 Uhr** Treffen von Vertretern der Partnergemeinde mit Bürgern von Friedrichswalde
mit Diavortrag, Erlebnisbericht Planwagenkorso und Weinverkostung

freitag, 14. august

- 18.00 Uhr Jugendmusikwettbewerb
21.00 Uhr Live Konzert der **PUHDYS !**

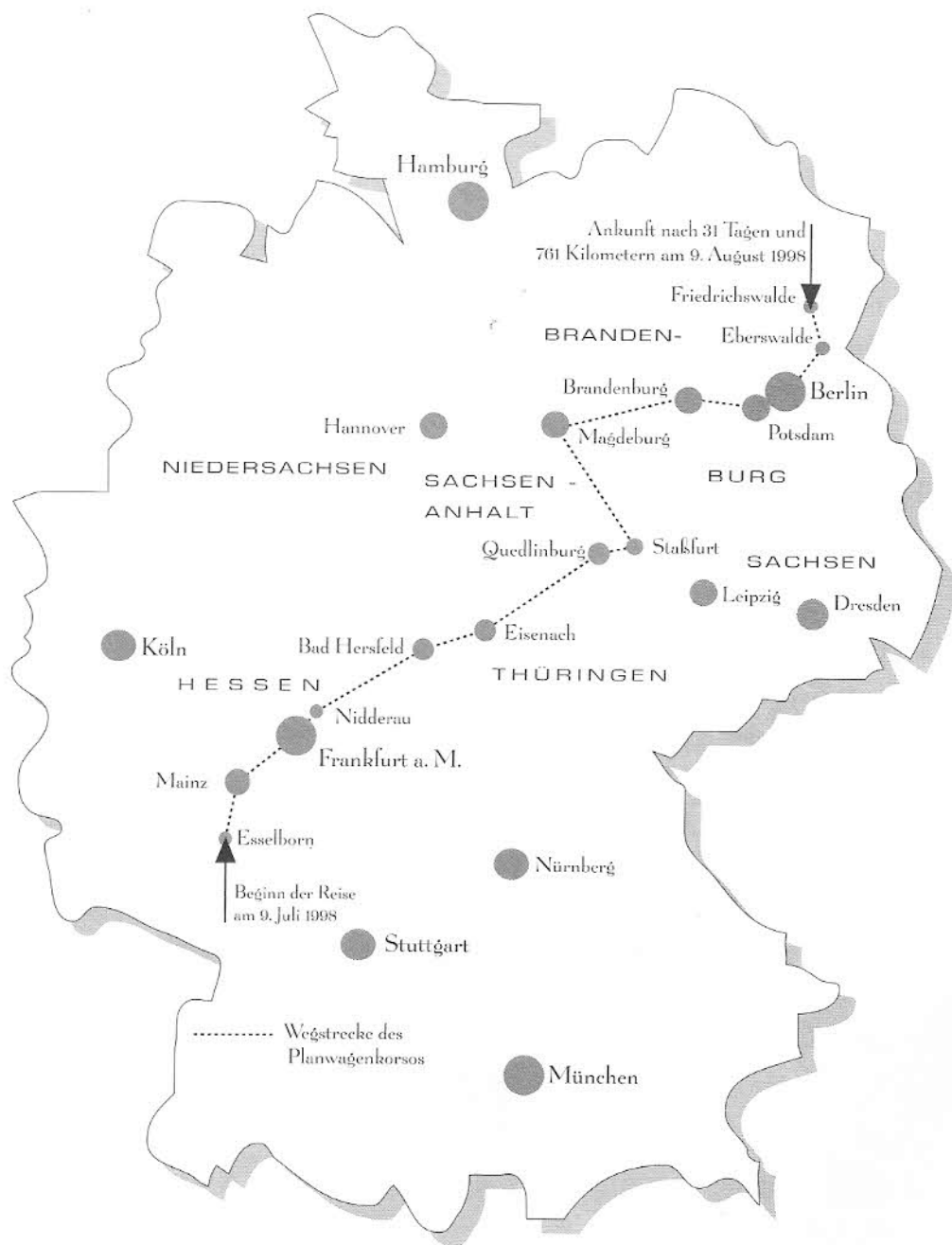
samstag, 15. august

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
11.00 Uhr Eröffnung des Festmarktes und des Kulturprogrammes
11.00 Uhr Ankunft des historischen Sonderzuges aus Berlin aus Anlaß des 100. Jahrestages der Eröffnung der Bahnstrecke Eberswalde - Templin.
11.00 Uhr Eröffnung des Internet-Cafés
14.00 Uhr **GROßER FESTUMZUG** zur 250-Jahr-Feier von Friedrichswalde
15.00 Uhr Kinderprogramm mit dem **Clown Nanü** (Reise durchs Abenteuerland)
16.00 Uhr Schlagerträume mit Schlagersänger **Guido Raphael**
16.00 Uhr Programm auf dem Festplatz "Die Dorfstraße"
- Markttreiben, Internet-Café
- Volkstümliche Melodien, Rock- & Roll für Kinder
16.30 Uhr Fußballjonglieren mit Weltrekordler **Rastelli**
16.45 Uhr **Eberhard Rohrscheid**, Moderator & Parodist
17.00 Uhr Die Luisenauer Kochkolleg lädt zum Essen Pfälzischer Gerichte ein.
ab 17.15 Uhr "Laß Deine Seele baumeln" mit dem Volksmusik Duo "Thomasius"
ab 20.00 Uhr Tanz in die Nacht
Showband "Let's Dance", Rock'n Roll mit Weltmeister **"Butterfly"**
Schlagerstar **"IBO"**
23.00 Uhr **Großes Feuerwerk** über Friedrichswalde

friedrichswalde
wird zweihundertfünfzig

sonntag, 16. august

- 10.00 Uhr **FRÜHSCHOPPEN**
mit dem original historischen **"Berliner Blasorchester"**
Fortsetzung des Markttreibens auf dem Festplatz
13.00 Uhr **"Plittiplatsch und Schnatterinchen"**, Programm für Kinder
14.00 Uhr Großes Chortreffen des Friedrichwalder Gesangsverein
Sängerwettstreit mit Chören aus Brandenburg, Moderation **"Nero Brandenburg"**
ab 17.00 Uhr "Jetzt geht die Party richtig los" mit **Tina York**
Abschlußveranstaltung der Jubiläumsfestlichkeiten



ALLE DURCHFAHRTSORTSCHAFTEN IM ÜBERBLICK

Esselborn, Alzey, Albig, Ensheim, Wörrstadt, Saulheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Lerchenberg, Mainz, Ostheim, Marköbel, Langen-Bergheim, Eckartshausen, Calbach, Orleshausen, Büdingen, Bindsachsen, Ortenberg-Gellnhaar, Hirzenhain, Hirzenhain-Glashütte, Eichelsachsen, Wingershausen, Eschenrod, Busenborn, Breungeshain, Lanzenhain, Lauterbach Eichelhain, Lauterbach Eichenroß, Lauterbach-Hopfmansfeld, Frischborn, Lauterbach-Blitzenrod, Lauterbach, Schlitz Willofs, Stadt Schlitz, Schlitz-Hutzdorf, Schlitz Queck, Schlitz Rimbach, Schlitz-Ober-Wegfurth, Schlitz-Unter-Wegfurth, Niederaula, Mengshausen, Kerpsenhausen, Roßbach, Kohlhausen, Asbach, Bad Hersfeld, Sorga, Friedewald, Ilönebach, Bosserode, Obersuhl, Untersuhl, Gerstungen, Oberellen, Förtha, Eisenach, Streßda, Mihla, Nuzza, Langula, Mühlhausen, Windeberg, Keula, Friedrichsrode, Großlohra, Elende, Wipperdorf, Nordhausen, Petersdorf, Buchholz, Stempeda, Rottleberode, Stolberg, Straßberg, Silberhütte, Alexisbad, Mädgesprung, Gernrode, Quedlinburg, Gatersleben, Friedrichsaue, Schadeleben, Neue Königsau, Winnigen, Hecklingen, Stakfurt, Förderstedt, Ullnitz, Glöthe, Eickendorf, Biere, Schönebeck/Elbe, Magdeburg, Heyrothsberge, Gerwisch, Möser, Schermen, Burg, Reesen, Hohenseeden, Schattberge, Gladau, Dretzel, Tucheim, Paplitz, Ziesar, Glienecke, Grüningen, Wilhelmsdorf, Brandenburg, Jeserig, Götz, Großkreutz, Derwitz, Glindow, Werder, Geltow, Potsdam, Berlin, Lindenbergl, Schwanebeck, Bernau, Rüdnitz, Biesenthal, Melchow, Spechthausen, Eberswalde, Britz, Golzow, Joachimsthal, Friedrichswalde



auf den spuren der vorfahren.

Was ist heute spektakulär ?

Eine Reise zum Mond, 1.000 Bäume zu pflanzen, mit dem Fahrrad um die Welt reisen oder an einem Hochhaus an der Außenwand aufs Dach klettern ?

Sicherlich gibt es viele Möglichkeiten, auf sich aufmerksam zu machen.

**761 km
4 wochen
2 planwagen**

Wir Friedrichswalder wollen Aufmerksamkeit wecken. Bundesweit, auf historischer Grundlage, mit viel Elan und ein klein wenig Abenteuergeist.

Die Gründer unseres Ortes, 30 Familien vorwiegend aus der Pfalz und Hessen, faßten vor 250 Jahren den mutigen Entschluß, einen Neubeginn im unberührten Raum der Schorfheide zu wagen. Dem Aufruf Friedrich des Großen folgend, packten sie ihr Hab und Gut auf Handwagen, Schubkarren und Ochsengespanne und zogen auf einem beschwerlichen Marsch quer durch Deutschland in ihre neue Heimat.

Mit der Nachgestaltung dieses Marsches durch einen Planwagenkorso will die heutige Generation Friedrichswalder Bürger an die Leistung unserer Vorfahren erinnern. Vier Wochen durch sechs Bundesländer, 760 Kilometer mit zwei Pferdewagensollen Aufmerksamkeit wecken und die Achtung vor zurückliegenden Generationen neu beleben.

Am 9. Juli 1998 wird der Planwagenkorso in der Gemeinde Esselborn, einer der Ursprungsgemeinden unserer Vorfahren

in Rheinland-Pfalz starten. Er führt durch ca. 135 Ortschaften, dabei u.a. durch die Städte Mainz, Magdeburg, Potsdam und die Bundeshauptstadt Berlin.

Wie damals vor 250 Jahren werden sich auch heute mutige Bürger auf den Weg machen. An der Spitze der Abordnung wird der Bürgermeister von Friedrichswalde und der Pfarrer der Kirchengemeinde stehen. Die zwei Planwagen bieten für insgesamt 30 Personen Platz und wir hoffen, daß viele Bürger in den Durchfahrtsortschaften die Möglichkeit nutzen, uns auf diesem Weg nach Brandenburg zu begleiten. Täglich wird eine Wegstrecke von ca. 30 Kilometern zurückgelegt. In einigen Orten sind längere Aufenthalte geplant, die auch den Pferden als Ruhetage dienen sollen.

Während dieser Aufenthalte finden die verschiedensten Treffen und Begegnungen statt. Gespräche mit Bürgermeistern und Abgeordneten, Zusammenkünfte mit Vereinen und Verbänden, Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten und Unternehmen. Wir wollen diese Begegnungen zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vorstellung unserer Gemeinde nutzen. Wir wollen über Land und Leute aus Brandenburg berichten und über das Biospärenreservat Schorfheide-Chorin informieren.

Diese Aktion gilt uns in erster Linie als Werbung für unsere Region. Das Spektakuläre ist, daß wir nicht nur reden, sondern zeigen, wozu eine kleine Gemeinde in Brandenburg fähig ist.

was ist los im jahr 250 ?

- 03.01.** Neujahrsdattturnier des FSV 95 e. V.
- 09.01.** Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
- 10.01.** Jahreshauptversammlung des Anglervereines "Fritze Bollmann"
- 14.01.** Eröffnung der Feierlichkeiten aus Anlaß der Gründung der Gemeinde Friedrichswalde vor 250 Jahren
- 24.01.** Berufung des Kuratoriums im Rahmen einer Einwohnerversammlung
-
- 14.02.** Skatturnier des FSV 95 e. V.
- 21.02.** Preußenfasching in der Gaststätte "Zur Post"
- 23.02.** Rentnerfasching
-
- 21.03.** Jahreshauptversammlung des FSV 95 e. V.
- 25.03.** Jahreshauptversammlung des Friedrichswalder Fördervereins e.V.
-
- 11.04.** Osterfeuer "Am Seeberg"
- 12.04.** Traditionelles Osterfrühstück "Am Ende des Krummen Sees"
- 26.04.** Konfirmation
-
- 01.05.** Arbeitseinsatz des FSV 95 e. V.
- 02.05.** Maitanz in der Gaststätte "Zur Post"
- 03.05.** 8. Friedrichswalder Dorfwandertag "Wanderung in den Frühling"
- 04. - 08.05.** Friedrichswalder Seniorenwoche - "Auf den Spuren des Alten Fritz"
- 09.05.** Feierlicher Abschluß der Fußballsaison 97 / 98 auf dem Sportplatz
- 10.05.** 2. Friedrichswalder Motorradgottesdienst
- 31.05.** Fußballnachwuchsturnier des FSV 95 e. V.

- 01.06.** Kinderfest zum Kindertag
- 06.06.** 3. Amtsfeuerwehrtag auf dem Sportplatz
- 12. - 14.06.** 2. Motorradtreffen des FSV 95 e. V.
- 20.06.** Strandfest des FSV 95 e. V. mit dem traditionellen Triathlon und Beach-Volleyball-Mixed Turnier
- 26.06.** 4. Friedrichswalder Männergottesdienst
- 09.07.** Start des Friedrichswalder Planwagenkorsos aus der Pfalz nach Brandenburg (Ein historischer Nachvollzug der Besiedelung unserer Region - "Auf den Spuren unserer Vorfahren")
- 09.08.** Eröffnung der Festwoche aus Anlaß der 250-Jahrfeier und Ankunft des Planwagenkorsos in Friedrichswalde
- 15.08.** Hauptveranstaltungen der Festwoche mit historischen Festumzug
- 16.08.** Abschluß der Festwoche mit einem Chortreffen
- 06.09.** Goldene und Silberne Konfirmation - ein Treffen der Generationen
- 03.10.** Erntefest des Landwirtschaftlichen Unternehmens G. Ströbele und Abschlußveranstaltung des Kuratoriums zur Durchführung der Feierlichkeiten aus Anlaß der 250-Jahrfeier
- 18.10.** 9. Friedrichswalder Dorfwandertag "Wanderung in den Herbst"
- 21.11.** Preisskat des FSV 95 e. V.
- 04.12.** Sportgala der Gymnastikgruppe des FSV 95 e. V.
- 13.12.** Friedrichswalder - Holzschuhmacher-Weihnachtsmarkt
- 16.12.** Rentnerweihnachtsfeier
- 19.12.** Weihnachtsfeier des FSV 95 e.V.



DAS „AKTIONSBÜNDNIS GEGEN GEWALT, RECHTSEXTREMISMUS UND FREMDENFEINDLICHKEIT“ bedankt sich für die Möglichkeit, sich in der Festschrift zur 250-Jahr-Feier der Gemeinde Friedrichswalde vorstellen zu können.

der Gemeinde offensiv für ein gewaltfreies Miteinander einzutreten und ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die Menschen sicher und aufgehoben fühlen. Jeder einzelne kann in seiner Kommune vorbeugend etwas gegen Gewalt und Kriminalität tun. Ein friedliches und gewaltfreies Umfeld zu schaffen, ist die Aufgabe aller

denken in neue richtungen. das aktionsbündnis.

Die Gründung des Aktionsbündnisses am 22. Mai letzten Jahres beruht auf einem Beschluß der Landesregierung vom März 1997. Ihm gehören inzwischen 31 Mitglieder an. Neben Ministerien der Landesregierung sind u.a. die kommunalen Spitzenverbände, die Kirchen, Sozialpartner, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien, landesweite Verbände und Vereine vertreten. Zum Vorsitzenden wurde der Vertreter der evangelischen Kirche, Herr Leopold Esselbach aus Neuruppin gewählt, der bis zum Eintritt in den Ruhestand vor zwei Jahren Generalsuperintendent für den Sprengel Eberswalde war.



WAS WILL DAS AKTIONSBÜNDNIS ERREICHEN ?

Das Aktionsbündnis wird in seiner Arbeit von der Überzeugung geleitet, daß Kriminalitätsprävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Auf lokaler Ebene wird bereits in vielfältiger Weise, z.B. in kommunalen Kriminalitätsverhütungskommissionen (KKV), in lokalen Aktionsbündnissen oder Foren gegen Gewalt präventive Arbeit geleistet. Das Aktionsbündnis will nicht in Konkurrenz zu diesen lokalen Initiativen treten, sondern vielmehr die existierenden Projekte und Aktivitäten aufgreifen, unterstützen, und vernetzen, um dadurch den so wichtigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Als ein landesweit agierender Präventionsrat will das Aktionsbündnis den Kommunen und Landkreisen bei der Gründung von lokalen Präventionsräten oder Entwicklung von anderen Aktivitäten beratend zur Seite stehen, Hilfe und Ansprechpartner vermitteln und den Kontakt zu anderen Initiativen herstellen.

Wir möchten die kommunalen Verantwortungsträger ermutigen, zusammen mit anderen Verantwortlichen in

und nicht nur von Polizei und Justiz.

Das Aktionsbündnis will mit seiner Arbeit ebenso auf gesellschaftliche Defizite aufmerksam machen, insbesondere aber auch den gesamtgesellschaftlichen Dialog anstoßen. Nur in einem offenen Dialog können Vorbehalte und Vorurteile gegenüber Fremden abgebaut werden. Es will Signale auch über die Landesgrenzen hinaus setzen.



Ein landschaftlich so reizvolles Land wie Brandenburg mit seiner Ausrichtung auf den Tourismus kann es sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht leisten, daß es in Zusammenhang mit Gewaltakten gegenüber ausländischen Mitbürgern genannt wird. Wenn in Zukunft im In- und Ausland über Brandenburg geschrieben oder gesprochen wird, sollen sich die Menschen an Toleranz und Weltoffenheit und nicht an dumpfe Gewalt und Pöbeleien erinnern.



Anschrift des Aktionsbündnisses:

Aktionsbündnis gegen Gewalt
Geschäftsstelle im Ministerium des Innern
Henning-von-Tresckow-Str. 9-13
14467 Potsdam
Tel. 0331 / 866 - 2488 oder - 2466

vorbeugen ist besser als heilen.



UTA LEICHSENRING
POLIZEIPRÄSIDENTIN EBERSWALDE

Längst pfeifen es die Spatzen vom Dach:
Sicherheit ist ein hohes Rechtsgut und nur zu erreichen und zu erhalten, wenn alle mitmachen.

Unter dieser Prämisse wurde vor kurzem in Potsdam der „Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention im Land Brandenburg e.V. -proKV-“ gegründet. Ziel und Zweck des Vereins ist u.a. die Förderung und Durchführung kriminalitätsverhütender oder reduzierender Projekte im Bereich der Erziehung und Bildung, der Jugendhilfe, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie der Förderung wissenschaftlicher Vorhaben in diesem Bereich. Gewaltprävention soll dabei einen breiten Raum einnehmen. Insoweit möchte der Verein auch an vielen Projekten, die vom „Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“ befürwortet werden, tatkräftig mitwirken. Sie können dieses Anliegen unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft oder finanzielle Zuwendungen in Form von Spenden.

Denn auch das pfeifen die Obengenannten vom Dach: Von nix kommt nix!



Noch Fragen?
Kontaktadresse:
Uta Leichsenring (Polizeipräsidentin Eberswalde), Pfeilstraße 1 - 3, 16225 Eberswalde



**die gemeinde friedrichswalde unterstützt
das aktionsbündnis gegen gewalt, rechtsextremismus und
fremdenfeindlichkeit des landes brandenburg.**

gute verbindungen.



Versorgung & Infrastruktur

Telefonnetz

Glasfaserverkabelung seit 1995

Gasversorgung

Anschluß abgeschlossen

Abwasserleitung

1/3 der Ortschaft ist bereits an das öffentliche Netz angeschlossen

Straßen

seit 1997 modernisierte Hauptstraße durch den Ort

Ferienwohnungen

8 Vermieter mit 43 Plätzen

Kindertagesstätte

1 Kita mit einer Kapazität von 40 Kindern

Ärzte

Dipl. Med. Barbara Ehm

Einwohnerzahl 715

Alterstruktur

0 - 19 Jahre:	157
20 - 45 Jahre:	249
46 - 60 Jahre:	140
über 61 Jahre:	169

Betriebe

Land- und Forstwirtschaft	4 Betriebe
Baugewerbe	1 Betrieb
Handwerksgewerbe	6 Betriebe
Handel und Versorgung	9 Betriebe
Dienstleistungen	9 Betriebe
Gastronomie	2 Betriebe

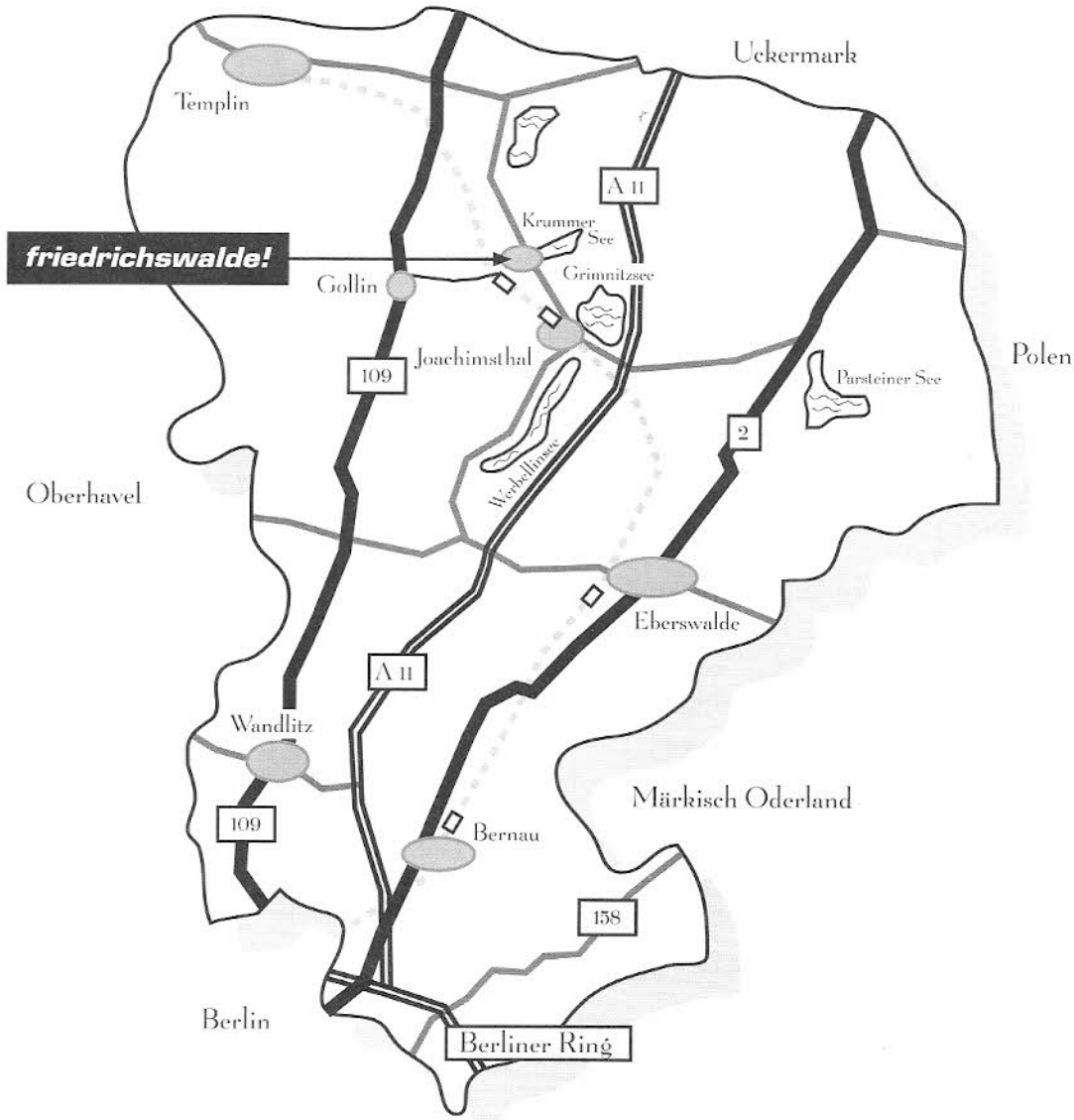
Schulen

Grundschule in Ringenwalde
Realschule & Gymnasium in Templin
Gesamtschule in Joachimsthal
Gymnasium in Eberswalde

Gemarkung

Gesamtfläche	1269 ha
Ackerland	735 ha
Grünland	199 ha
Gartenland	22 ha
Forsten	160 ha
Wasserfläche	55 ha
Straßen und Eisenbahn	40 ha
Bauflächen	33 ha
Sport und Erholung	4 ha

friedrichswalde ?



AUS DEM SÜDEN

- über den Berliner Ring auf die A11 (Dreieck Schwanebeck) bis Ausfahrt Britz oder Joachimsthal
- auf der Hauptstraße durch Joachimsthal in Richtung Templin
- Gemeinde Friedrichswalde nach ca. 6 km
- Fahrzeit von Berlin-Mitte: etwa 60 Minuten



VON BERLIN-LICHTENBERG

- über Bernau nach Eberswalde
- umsteigen Richtung Templin bis Friedrichswalde
- Fahrzeit: etwa 90 Minuten

VON TEMPLIN

- Richtung Eberswalde bis Friedrichswalde
- Fahrzeit: etwa 30 Minuten

dienstleistungen.

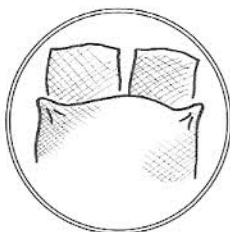


“Im Hasenstübchen”

DIE GASTSTÄTTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Inhaber: Ralf Müller
Dorfstraße 51, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 700 67

ERLEBEN SIE SPASS UND ENTSPANNUNG!



Ferienhaus im Garten

Ausstattung: Wohn- & Schlafzimmer
Küche
separate Dusche & WC
Heizung

Familie Wulfgramm
Dorfstraße 158, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 289



Gasthof zur Post

SEIT 5 JAHREN

Inhaber: Frank Westphal
Dorfstraße 72, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 362



Zum Biergarten

GETRÄNKESERVICE · KIOSK · LOTTO

Ringenwalder Straße 5, 16247 Friedrichswalde
Inhaberin: Gabriele Wolframm
Tel. / Fax 033367 / 270

dienstleistungen.



Landbäckerei Hakenbeck

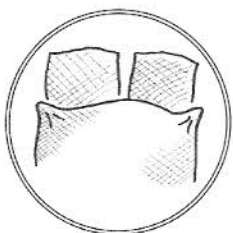
Dorfstraße 83, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 236



Fleischerei Mai GmbH

*PARTYSERVICE · SPANFERKEL · KALTES BÜFFET
FLEISCH-, WURST- UND KÄSEPLATTEN*

Dorfstraße 86, 16247 Friedrichswalde
Hauptstraße 23, 16247 Joachimsthal
Tel. 033367 / 3 55
Tel. 038986 / 30 46
Fax 038986 / 3047



Ferienhaus am Krumpfen See

MACHEN SIE URLAUB IN DER SCHORFHEIDE !

Komfortables Ferienhaus am Krumpfen See für 2-4 Personen
Ausstattung: Wohnzimmer mit Radio und TV
Schlafzimmer, Küche, Bad mit Dusche & WC
Veranda und Terrasse mit Blick auf den See
große Rasenfläche, Bade- und Angelmöglichkeiten
2 Fahrräder stehen für Ausflüge bereit
PKW-Stellplatz auf dem Grundstück

Heinz & Helga Bauer
Dorfstraße 68, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 282

handwerk.



Werkstatt für Polstermöbel

ROLLADEN · CAMPINGARTIKEL
SATTLERARBEITEN · RAUMAUSSTATTER

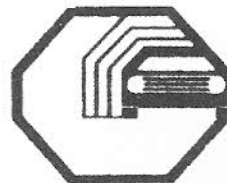
Meisterbetrieb
Kurt Stach, Mitglied der Innung
Honiggasse 4, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 351



Autolackiererei

MEISTERBETRIEB

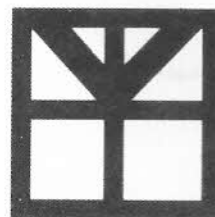
Inhaber: Friedhelm Knieling
Ahlimbswalder Weg 2, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 232



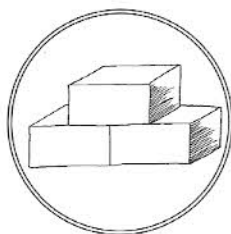
Schorfheider Fachbetrieb für Holz- und Bautenschutz

FACHWERKSANIERUNG · BAUWERKS-
ABDICHTUNG · SCHWAMMSANIERUNG
FASSADENABDICHTUNG · HOLZSCHUTZ

Inhaber: Rüdiger Endell
Dorfstraße 98, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 702 00, Fax. 033367 / 702 01



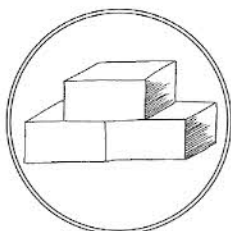
handwerk.



BHN Bau GmbH

*KELLERBAU · BODENPLATTEN
MAURERARBEITEN · INNENAUSBAU*

Glambecker Straße 11, 16247 Joachimsthal
Tel. 033361 / 701 77, Fax. 033361 / 701 77



Baufirma Olaf Gerth GmbH

*MAURERARBEITEN · ZIMMERERARBEITEN · NEUBAU
UM- UND AUSBAU · DACHRAUMAUSBAU*

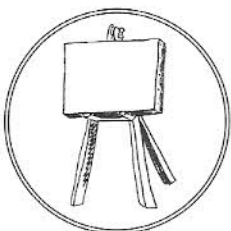
Dorfstraße 37, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 237



Stellmacherei

*HOFTORE · STALLTÜREN JEDER GRÖSSE
REPARATUREN VON HOLZBAUTEILEN · HOLZARBEITEN JEDER ART*

Stellmachermeister Gerhard Püschel (4. Generation)
Tel. 033367 / 281



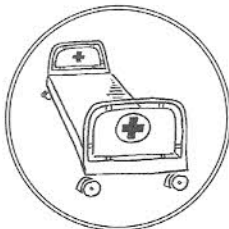
Kunstkatte Friedrichswalde

*MALER UND GRAFIKER
Manfred Tekla*

Dorfstraße 103, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 700 15
Besuch nach Absprache



dienstleistungen.



Vivatas Hauskrankenpflege GmbH

*KURZZEIT-URLAUBSPFLEGE
TAGESPFLEGE · NACHTPFLEGE
BEHANDLUNGSPFLEGE · GRUNDPFLEGE
HAUSWIRTSCHAFTSDIENST · BETREUTES WOHNEN
VOLLSTATIONÄRE PFLEGE*

Wir kennen keine Tabus: Wir helfen !

Vivatas Hauskrankenpflege GmbH
Lichterfelder Straße 1-2
16227 Eberswalde
Tel. 03334 / 280-280

VIVATAS 
HAUSKRANKENPFLEGE GMBH



Schönheitssalon "Michél"

FÜR IHR GEPFLEGTES OUTFIT SORGT GERN SEIT 3 JAHREN
Inhaberin: Christine Lunk
Dorfstraße 32, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 700 02



Landwirtschaftliches Unternehmen

DIPL.-AGR.-ING. GUSTAV STRÖBELE
Reiersdorfer Straße 4, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 207 (Büro / Technikhof)
Tel. 033367 / 271 (Wohnung)
Fax. 033367 / 207



dienstleistungen.



Quelle Agentur

Dorfstraße 4, 16247 Friedrichswalde
Inhaberin: Monika Trauer

Tel. 033367 / 3 20

meine
Quelle

Mode Chic Ludwig

TOLLE MODE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Mit einer guten Standardgarderobe aus hochwertigen Stoffen, komplettiert mit modischen Details, ist man immer gut angezogen. Mit *MODE CHIC LUDWIG* sahen schon unsere Großeltern ordentlich und chic aus. Seit 65 Jahren bietet das Unternehmen, heute geführt von Enkelin Gabriele Kliesner, Textilien in reichlicher Auswahl an.

Inhaberin: Gabriele Kliesner
Dorfstraße 99, 16247 Friedrichswalde
Schulstraße 7 / Ecke Marktplatz, 16247 Joachimsthal
Tel. 033367 / 512



Froschkönig

*GROßHANDEL
SPIELWAREN & GESCHENKARTIKEL*

Inhaberin: Renate Desczyk
Dorfstraße 66, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 700 40, Fax. 033367 / 700 42



dienstleistungen.



Verkauf von amerikanischen Land- und Blockhäusern

AMERICAN DREAMHOME DEUTSCHLAND

Firma Sabine Tauchert, Margaretenstrasse 2-4, 15366 Hönnow

REGIONALVERKAUFSLEITUNG

Karin Muster

Dorfstraße 22, 16247 Friedrichswalde

Tel. 033367 / 700 04

Mehrfachagentur

FINANZIERUNG · VERSICHERUNGEN · IMMOBILIEN

Vermittlung für Privat und Gewerbe.

Karin Muster

Dorfstraße 22, 16247 Friedrichswalde

Tel. 033367 / 700 04



Wohnungs-Verwaltungs- Gesellschaft mbH

Am Knick 6, 16247 Joachimsthal

Tel. 033361 / 648 - 11

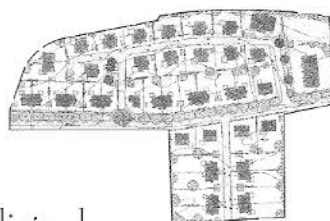
Fax. 033361 / 648 - 61

dienstleistungen.



Wohnanlage Honiggasse in Friedrichswalde

- 40 GRUNDSTÜCKE INSGESAMT
- 1. BAUABSCHNITT: 14 GRUNDSTÜCKE
- davon 6 Grundstücke für EHF (4 verkauft)
- und 8 Grundstücke für DHH (2 verkauft)
- Grundstücksgrößen von 450 - 700 m²
- Wasser, Elektro, Gas, Abwasser, Telekom anliegend
- Preis pro m²: 60,- DM



IHRE ANSPRECHPARTNER

Wohnanlage Honiggasse GbR
Dorfstr. 119, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 700 70

Fa. Babest
Berliner Allee 105-107, 13088 Berlin
Tel. 030 / 92 79 10 90

Baubetreuungs- und Stadtplanungsgesellschaft mbH

OBJEKTPLANUNG · BAUBETREUUNG · STADTPLANUNG

- vom Entwurf bis zur schlüsselfertigen Übergabe
- Bauberatung, Ausschreibung und Vergabe von Leistungen, Bauüberwachung
- Begleitung von Modernisierungen und Rekonstruktionen
- Erarbeitung von Bauanträgen
- Bauleitplanung für Städte und Gemeinden

BABEST

Berliner Allee 105-107, 13088 Berlin, Tel.: 030 / 92 79 10 90

IFS-Büro Dr.Semprich & Partner

IMMOBILIEN · FINANZIERUNG · SERVICE

- Vermittlung von Baugrundstücken, bebaut und unbebaut
- Mietshäusern, Wohnungen
- Geschäftsverbindungen

Dr. Semprich
Barther Straße 5, 13051 Berlin
Tel. 030 / 92 00 354

A. Ritter
Dorfstr. 119, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 700 70

handwerk.



Metall Splitter

SCHMIEDEMEISTER IN DER 4. GENERATION

Klaus Splitter

Dorfstraße 65, 16247 Friedrichswalde

Tel. 033367 / 265

Metall-Splitter

WIR FÜR SIE

Schmiede mit Hufbeschlag & Bauschlosserei

Treppen für Haus & Hof

Türen · Geländer · Zäune · Stahlarbeiten aller Art



Naturstein Wendt

GRABMALE · FENSTERBÄNKE · FLIESEN

TREPPENSTUFEN · GRANIT · MARMOR

Steinmetzmeister M. Wendt, Innungsmitglied

Dorfstraße 106, 16247 Friedrichswalde

Tel. / Fax 033367 / 253

**4 NATURSTEIN
WENDT**



Elektro Albert

ELEKTRO-TECHNIK · HAUS / GEBÄUDE-TECHNIK

KOMMUNIKATIONSTECHNIK · UMWELTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK

Wir sind für Sie da - fordern Sie uns.

Templiner Straße 30, 17268 Ringenwalde

Tel. 039881 / 214, Fax 039881 - 4220

**ELEKTRO
Albert**

Sie suchen Fachkompetenz bei Information, Beratung, Verkauf & Service ?
Mit uns haben Sie Partner bei allen Lösungen - zu Ihrem höchsten Nutzen
gefunden.

dienstleistungen.



André Klein, Meisterbetrieb Heizung Sanitär Klima

*ÖL-, GAS- & SOLARHEIZUNGSANLAGEN.
MODERNE BÄDER · GASLEITUNGEN*

Paradiesweg 3, 16247 Joachimsthal
Tel. 033361 / 98 32

André Klein
Heizung Sanitär Klima



Grundstückssachverständigen- büro

*BEWERTUNG VON BEBAUTEN UND UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKEN
KAUF ODER VERKAUF · BERATENDER INGENIEUR
BELEIHUNGEN · FAMILIENANGELEGENHEITEN*

Manfred Scholz

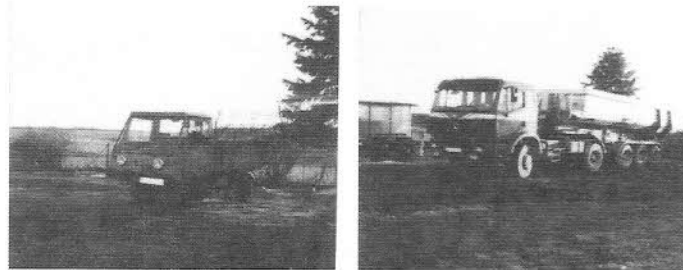
Dipl. (FH) Ingenieur & Maurermeister

Erich-Steinfurth-Straße 42
16227 Eberswalde
Tel. / Fax 03334 / 32 936



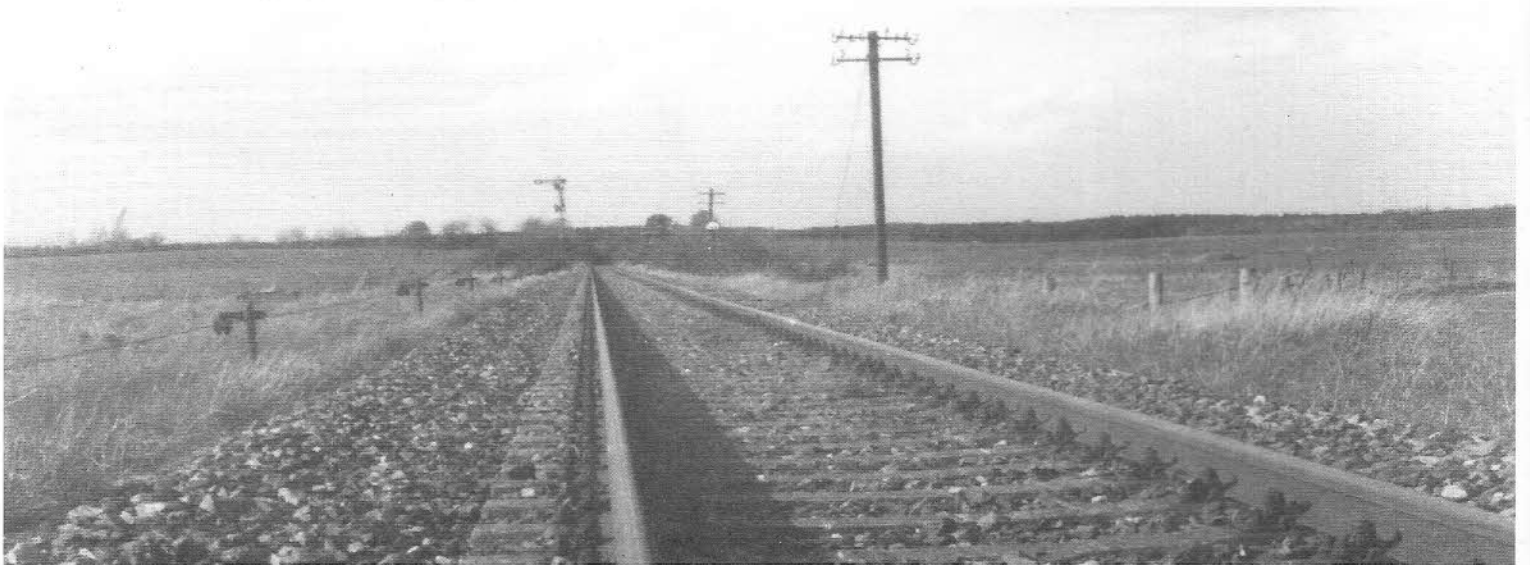
Fuhrbetrieb Peter Spengler

*GÜTERNAHVERKEHR VON 0,5 BIS 25 TONNEN
SCHÜTTGUTTRANSPORTE*



Döllner Straße 10, 16247 Friedrichswalde
Tel. 033367 / 268

auf wiedersehen in friedrichswalde !



jetzt gleich ?

<http://www.brandenburg.de/friedrichswalde/>